

Häusliche Gewalt betrifft uns alle!

Erfolgreiches Luzerner Fachpodium im Rahmen der schweizweiten Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*»

Luzern, 05. Dezember 2018 – Was sind Motive und Gefühle von Tätern häuslicher Gewalt und gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Tätern unterschiedlicher Herkunft? Oder welche Rolle spielen vorherrschende Männlichkeitsvorstellungen, wenn es zu häuslicher Gewalt kommt? Diese und weitere spannende Fragen standen gestern Abend im Zentrum eines Fachpodiums im Stattkino Luzern. Aufschlussreich für Besucherinnen und Besucher war neben den Expertenaussagen auch der gewährte, sehr persönliche Einblick eines ehemaligen Gewalttäters. Organisiert wurde die Veranstaltung von Agredis und INTERTEAM, der Organisation für Personelle Entwicklungszusammenarbeit.

«Das schlimmste an der Gewalt war für mich, dass ich ihr ausgeliefert war», meinte François Burri, als er die gespannten Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine persönliche Reise in die Vergangenheit entführte zu jenen Momenten der Machtlosigkeit, die ihn an die Grenzen in seiner Beziehung brachten. François Burri ist mit seinen Erfahrungen kein Einzelfall. Wie Thomas Jost, Gewaltberater und Geschäftsführer von Agredis erläutert, zählen Ohnmachtsgefühle und die Abgabe von Verantwortung zu den Grundursachen von Gewalt. «Täter kennen ihre Emotionen oft zu wenig und haben Mühe mit ihnen umzugehen. Sie übernehmen fremde Bilder, die Ihnen zugeschrieben werden, als gegeben», ist Thomas Jost überzeugt.

Kulturübergreifende Gemeinsamkeiten

Jasmine Burkhard, Sozialarbeiterin und Fachperson von INTERTEAM in Bolivien, bestätigte die Annahme, dass Konflikte sich im kulturübergreifenden Vergleich nicht grundlegend unterscheiden. «Konflikte und Auslöser von Konflikten sind auch in Bolivien ziemlich ähnlich. Obwohl die Gründe von Gewalt vermehrt in sozioökonomischen Verhältnissen zu suchen sind», meint Jasmine Burkhard. Somit können Ansätze der Täterarbeit in der Schweiz auch in anderen Kulturen funktionieren. Die Wichtigkeit der Täterarbeit unterstrich auch Gisela Jaun, stellvertretende Oberstaatsanwältin des Kantons Luzern: «Täterarbeit ist Opferschutz, dies ist klar unser Ansatz».

Das Fachpodium fand am Dienstagabend, 4. Dezember im Rahmen der schweizweiten Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*» statt, vor voll besetzten Rängen im Stattkino Luzern.

→ [Link zur Bildergalerie auf www.lueg-häre.ch](http://www.lueg-häre.ch)

Kontakt für Nachfragen:

INTERTEAM

Dani Scherrer
Verantwortlicher Kommunikation
scherrer@interteam.ch
D 041 367 90 32
N 079 396 55 80

Agredis

Thomas Jost
Geschäftsführer
thomas.jost@agredis.ch
D 041 36 22 333
N 079 544 95 39

Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»



Weltweit finden jedes Jahr zwischen dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am **25. November** und dem Internationalen Tag der Menschenrechte am **10. Dezember** Aktionen gegen Gewalt an Frauen statt. In der Schweiz wird die Kampagne **16 Tage gegen Gewalt an Frauen** durch die feministische Friedensorganisation cfd koordiniert. 2018 wird die Kampagne in der Schweiz zum 11. Mal durchgeführt. Das diesjährige Fokusthema lautet «**Männlichkeitsvorstellungen und Gewalt**». Denn gemäss aktueller Forschungsergebnisse sind in der Schweiz Mädchen und junge Frauen zwischen 14 und 19 Jahren einem erhöhten Risiko ausgesetzt, verschiedenste Formen von Gewalt zu erfahren. Deswegen tragen rund 60 Organisationen mit einem vielfältigen Programm an Aktivitäten zur Kampagne bei. Das Ziel der Kampagne ist, für Gewalt gegen Frauen zu sensibilisieren, auch weniger sichtbare Diskriminierungen von Frauen zu thematisieren, Beratungsangebote bekannter zu machen und gewaltfreie Wege aufzuzeigen.

Weitere Informationen unter: www.16tage.ch

INTERTEAM

INTERTEAM setzt sich für Kinder und Jugendliche in Afrika und Lateinamerika ein, damit diese ihre Potentiale entfalten und als Hoffnungsträger die Zukunft ihrer Gesellschaft selbstbestimmt mitgestalten können. Die Hilfe erfolgt durch mehrmonatige bis mehrjährige professionelle Einsätze von Fachleuten, kombiniert mit gezielten Projektfinanzierungen.

Als Schweizer Hilfswerk der Personellen Entwicklungszusammenarbeit steht INTERTEAM für langjährige Erfahrung, effiziente Strukturen sowie starke Partnerschaften im Globalen Süden. In der Schweiz ist INTERTEAM die führende Ansprechstelle für qualifizierte Berufsleute, die einen Einsatz in der Entwicklungszusammenarbeit im Sinne eines solidarischen Engagements leisten wollen.

Der 1964 gegründete Verein INTERTEAM finanziert sich über öffentliche, private und kirchliche Gelder und garantiert als ZEWO-zertifizierte Non-Profit-Organisation einen verantwortungsvollen, zweckbestimmten und wirkungsvollen Mitteleinsatz.



Das ZEWO-Gütesiegel belegt, dass INTERTEAM seine Spendengelder zweckbestimmt, wirtschaftlich und wirksam einsetzt.

Agredis – Fach- und Beratungsstelle Zentralschweiz

Gewaltberatung von Mann zu Mann – Die Dienstleistungen von Agredis richten sich an gewalttätig handelnde Männer und Jugendliche sowie Menschen, die beruflich mit gewaltbereiten Männern zu tun haben. Was als Fachstelle gegen Männergewalt (2000-2009) im Kanton Luzern begann, ist heute eine behördlich anerkannte und breit abgestützte Zentralschweizer Dienstleistung. Dank Leistungsverträgen mit den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Uri und Zug können auch Sie unser Angebot nutzen!

Agredis besteht aus einem Team von ausgebildeten Gewaltberatern und ist eine von mehr als 40 Beratungsstellen im deutschsprachigen Raum, die nach den Grundsätzen von Männer gegen Männer-Gewalt® Hamburg arbeiten.

Weitere Informationen unter: www.agredis.ch